

Manuelle Therapie in der Neurologie | 18 FP



Während der Rehabilitation sowie Zuhause in der Praxis werden Patienten u. a. mit Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma (SHT), Hirnblutung, ALS, GBS, Multiple Sklerose (MS) oder M. Parkinson von u. a. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden betreut.

Ab und zu werden Therapieziele nicht erreicht oder die Therapieresultate verlangsamen, weil bestimmte Strukturen des Bewegungsapparates betroffen sind, die durch manuelle Mobilisationstechniken behoben werden können.

In den letzten Jahren haben sich viele wissenschaftliche Arbeiten mit der Fragestellung befasst, welche manuellen Mobilisationstechniken sinnvoll und welche sogar kontraproduktiv sind. In diesem Seminar werden Ansätze aufgezeigt und mögliche Therapieempfehlungen gemeinsam kritisch betrachtet. Neben den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen bietet die Fortbildung auch praxisnahe Beispiele und Behandlungsansätze zu den speziellen Herausforderungen, die die manuellen Mobilisationstechniken in der Neurologie bieten.

Der Lehrgang richtet sich an Physiotherapeuten und Ergotherapeuten, die mit Manuelle-Mobilisationstechniken bei den meist vorkommenden Bewegungsproblematiken der Extremitäten in der Neurologie weiterkommen möchten und diese fließend in Ihre Behandlungen einbauen möchten.

Leitung	Theresa Heusel Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin, Mitglied NEKU
Kursgebühr	345,00 €
Beginn	09.10.2027
Ende	10.10.2027
Kurszeiten	Sa. 09.10. bis So. 10.10., 09:00 - 17:00 Uhr
Kursort	Daimlerstraße 71, 70372 Stuttgart
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Ergotherapeuten
Fortbildungspunkte	18